Wallsee-Sindelburg - Ausgewählte Darstellungen auf alten Stichen und Zeichnungen

(von Harald Lehenbauer)

Auf den folgenden Seiten soll eine kurze Übersicht über verschiedene Abbildungen unserer Heimatgemeinde gegeben werden. Es handelt sich hierbei selbstverständlich um keine vollständige Auflistung im Sinne eines Kataloges, sondern um eine schematische Darstellung, die ein breit gefächertes Spektrum an Stilen und Szenen abdecken soll. Soweit bekannt, wurden die Katalognummer von Nebehay-Wagner und die Signatur der Niederösterreichischen Landesbibliothek angegeben.

Die älteste Abbildung unserer Gemeinde stammt vom schweizerisch-deutschen Kupferstecher und Verleger Matthäus Merian dem Älteren (1593-1650)[1]. Der Stich erschien als Teil der *Topographia Provinciarum Austriacarum*[2] und zeigt unsere Gemeinde im Jahre 1649, vom gegenüberliegenden Ufer der Donau. Es ist hier anzumerken, das es sich bei den Merian`schen Darstellungen nicht um detailierte und genaue Darstellungen handelt, vielmehr war das Ziel, die Kernpunkte der Örtlichkeiten hervorzuheben. Dies mindert aber keinesfalls den kulturhistorischen Wert dieser Abbildungen, zumal es sich in vielen Fällen, wie auch in unserer Gemeinde, um die älteste bildliche Darstellung überhaupt handelt. Der original Stich ist im Fachhandel käuflich relativ günstig zu erwerben und hat die Nebehay-Wagner Katalognummer 407/51b und die Signatur 7.930.

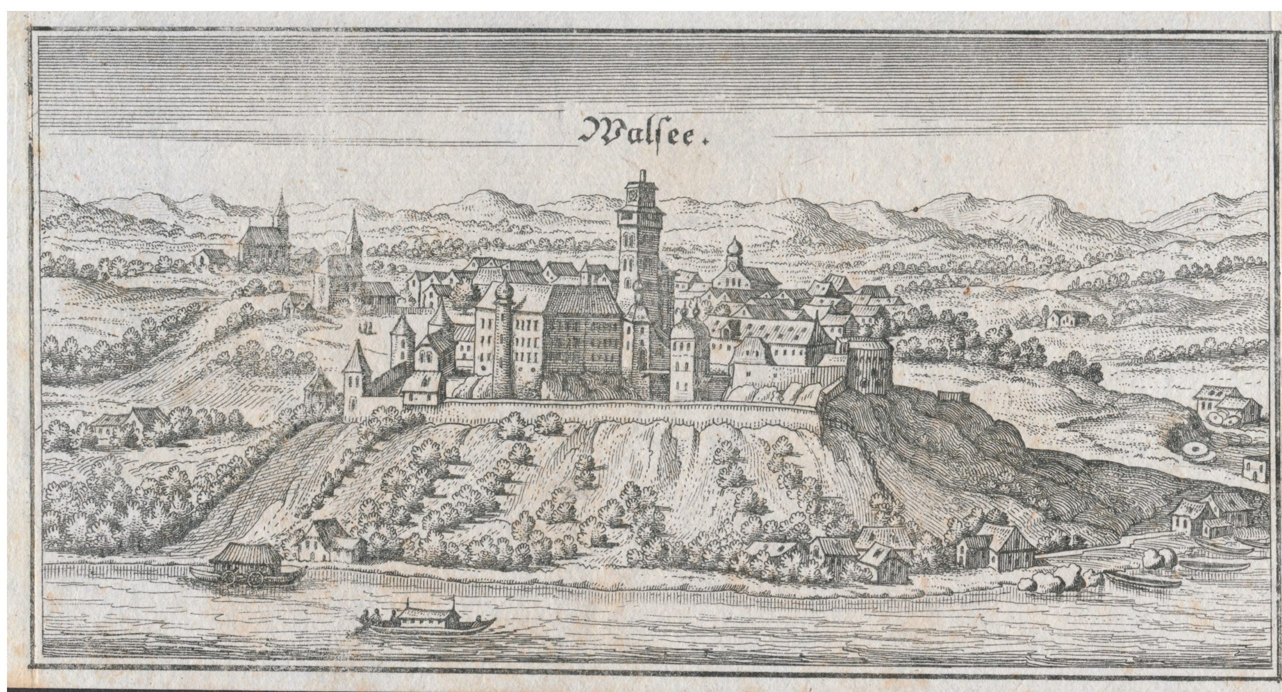


Abbildung 1: Stich von Merian um 1649.

Etwas mehr als drei Jahrzehnte nach Merian`s Stich, erschien eine weitere Darstellung von Wallsee. Der Geograph Georg Kreckwitz gab im Jahre 1685 eine Darstellung des Königreiches Ungarn heraus, das Werk hatte den Titel "*Totius Regni Hungariae superioris et inferioris accurata Descriptio. Das ist richtige Beschreibung deß gantzen Königreichs Hung(ariae). Sampt allem dem jenigen was am Donau-Strom*

1 https://de.wikipedia.org/wiki/Matth%C3%A4us_Merian (abgerufen am 06.11.2015)
2 https://de.wikisource.org/wiki/Topographia_Provinciarum_Austriacarum (abgerufen am 06.11.2015)

lieget..." [3] und enthielt auch eine Darstellung von Wallsee, bezeichnet als Walsee. Es wurde der Merian Stich als Vorlage genommen und einige Details verändert. Es zeigt daher unsere Heimatgemeinde um das Jahr 1649. Der größte Unterschied zu Merian liegt in dem nur marginal erfassten Markt. Anders als bei Merian zu sehen, ließ Kreckwitz nämlich beinahe alle Häuser weg. Nur der Turm des heutigen Rathauses ist gut zu erkennen. Der Stich von Kreckwitz ist sehr selten und daher auch etwas teurer, wenn überhaupt erhältlich. Er hat die Nebehay-Wagner Nr. 318/56a und ist in der Niederösterreichischen Landesbibliothek unter der Signatur 7.929 zu finden.[4]



Abbildung 2: Ansicht von Wallsee um 1685 auf einem Stich von Krekwitz.

Im Jahr 1672 veröffentlichte der Geograph Georg Matthäus Vischer (1628-1695)[5] eine Ansicht des Schlosses Wallsee, als Bestandteil seines Werkes "*Topographia archiducatus Austriae inferioris modernae*". Das Hauptaugenmerk für Vischer lag auf dem Schloss Wallsee, sodass der Markt nicht abgebildet wurde. Vergleicht man die Stiche von Merian und Kreckwitz mit diesem Kupferstich, so fällt sofort der veränderte Turm des Schlosses auf. Zu dieser Zeit war Sidonia, die Witwe von Heinrich Herrn auf Guyard und Saint-Julien, der 1643 starb, mit der Verwaltung der Herrschaft betraut.[6] Die Grafen von St. Julien, welche das Schloss von 1630 - 1755 in ihrem Besitz hatten, haben offensichtlich den Turm in diesem Zeitraum verändert. Der Stich hat die Nebehay-Wagner Katalog Nr. 783/II/70 und die Niederösterreichische Landesbibliothek Signatur 7.928.

3 https://hu.wikipedia.org/wiki/Georg_Kreckwitz (abgerufen am 07.11.2015)
4 http://bibliothekskatalog.noel.gv.at/PSI/redirect.psi&f_search=&sessid=---&strsearch=IDN=388689&pool=GLBN&fil_select=TIT&
5 http://bibliothekskatalog.noel.gv.at/PSI/redirect.psi&f_search=&sessid=---&strsearch=IDN=1600022&pool=GLBN&fil_select=SWT& (abgerufen am 07.11.2015)
6 Queiser, Wallsee, 69.

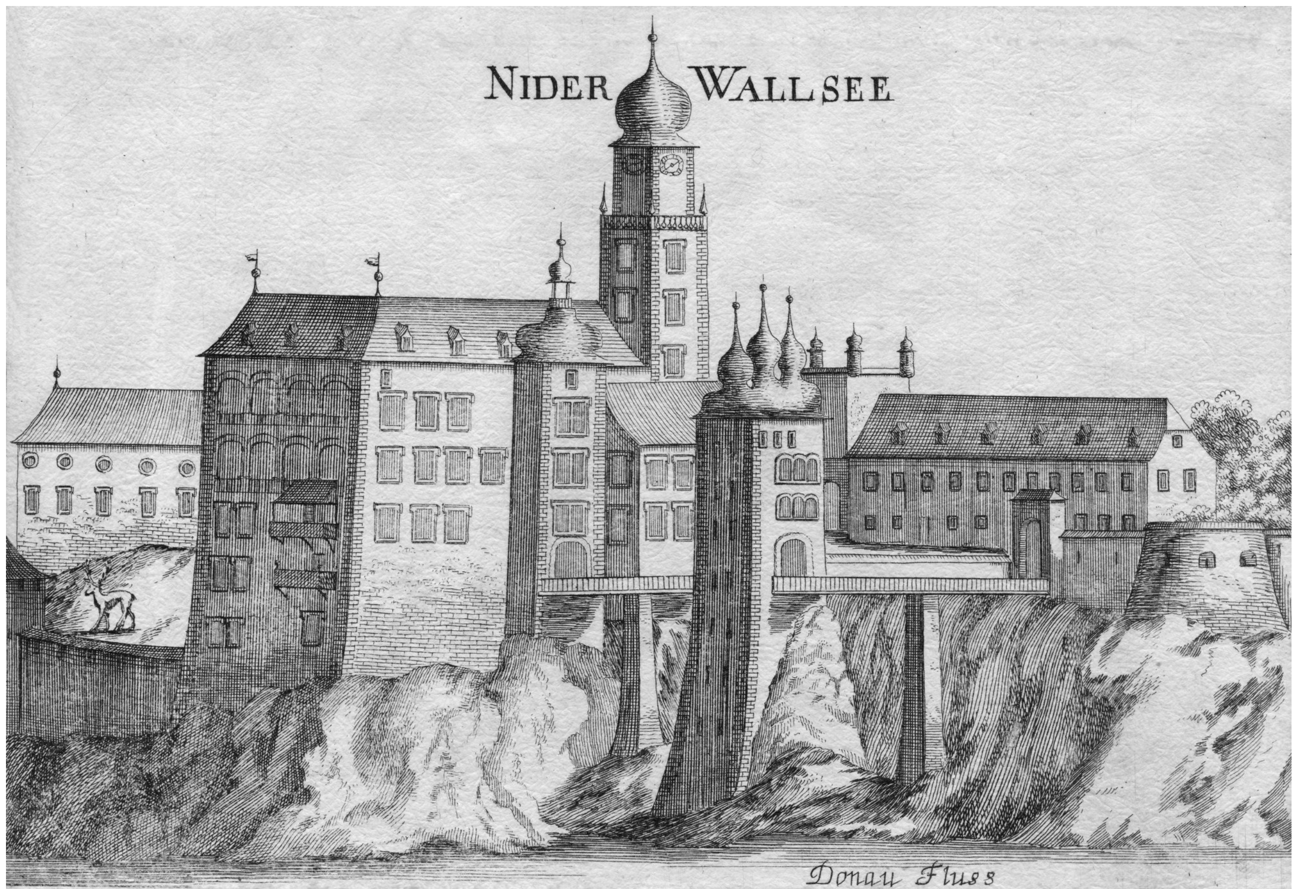


Abbildung 3: Schloss Wallsee um 1672 auf einem Stich von Georg Matthäus Vischer.

Einmal mehr fand zum Ende des 16. Jahrhunderts Merian`s Stich eine neue Verwendung. Der Prinz Wilhelm III. von Oranien-Nassau, ließ seine topographischen Sammlungen uniform gestalten. Hierzu verwendete die niederländische Kupferstecherin und Koloristin Anna Beek (1657-1717), ua. die Stadtansichten von Merian. Die Ansicht Wallsee`s wurde vergrössert, hierzu wurde der Stich zerschnitten und mit leuchtendem Kolorit gefüllt. Es handelt sich bei diesem dekorativen Stück um ein Unikat, welches sich in meiner Privatsammlung befindet.[7]



Abbildung 4: Wallsee um 1649 von Merian. Kolorierte Version von Anna Maria Beek.

7 Paulusch, Beek, 3.

Der Maler Anton Christoph Gignoux (1720-1795)[8] zeichnete um 1782 das Schloss Wallsee von der Donau aus. Der Titel des Kupferstiches lautet "*Das Schloss Wallersee*" und gehört zum Werk "*Hundert mahlerische Ansichten an der Donau*" . Sie finden das Werk unter der Nebehay-Wagner Nr. 200/70 und der Niederösterreichischen Landesbibliothek Signatur 7.947. Auch hier finden Sie unter der Signatur 7.944 das gleiche Motiv mit anderem Titel.

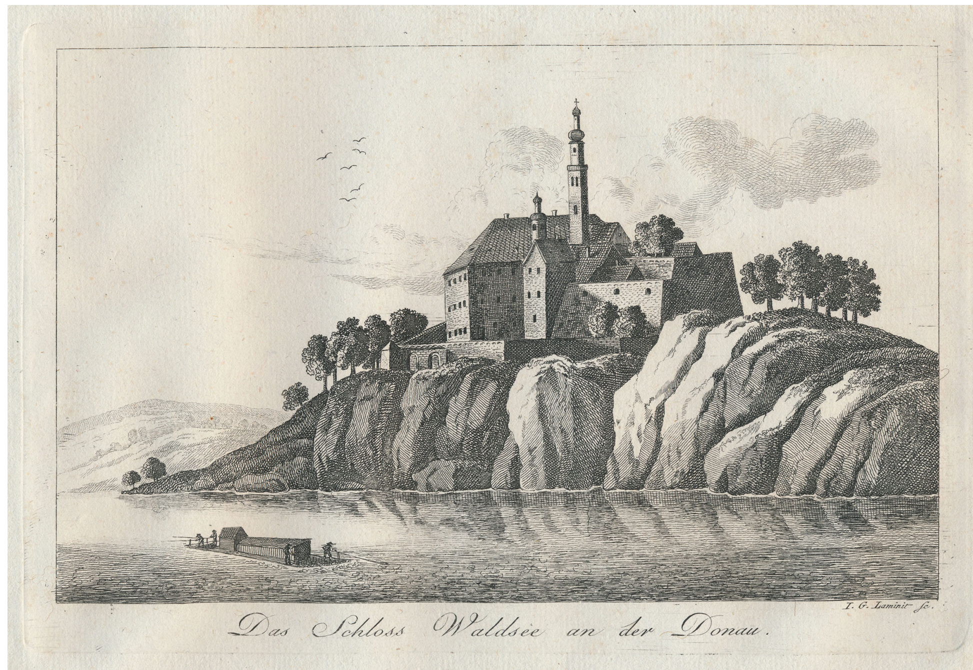


Abbildung 5: Schloss Wallsee im Jahr 1782 gezeichnet von Christoph Gignoux.

8 http://www.ahnenforschungfengler.at/de/home/stadtansichten/nach-stecher/verleger/sonstiges/anton-c-gignoux/ (abgerufen am 07.11.2015)

Wir kommen nun zu einem weiteren Unikat, welches sich im Besitz der Niederösterreichischen Landesbibliothek befindet. Es handelt sich um ein Aquarell des berühmten Malers Thomas Ender. Gemalt wurde das Bild um 1820 und findet sich unter der Signatur 7.942 in der Niederösterreichischen Landesbibliothek.



Abbildung 6: Aquarell von Schloss Wallsee um 1820 von Thomas Ender.

Als nächstes Bild stelle ich eine Bleistiftzeichnung, vom bekannten Maler Hans Götzinger vor. Es handelt sich, wie bei jeder Bleistiftzeichnung, um ein Unikat und befindet sich in der Privatsammlung des Verfassers. Das gezeichnete Motiv wurde im Jahre 1929 am Donauufer auf Papier verewigt.



Abbildung 7: Bleistiftzeichnung von Hans Götzinger.

Literaturverzeichnis:

https://de.wikipedia.org/wiki/Matth%C3%A4us_Merian (abgerufen am 6.11.2015)

https://de.wikisource.org/wiki/Topographia_Provinciarum_Austriacarum (abgerufen 06.11.2015)

https://hu.wikipedia.org/wiki/Georg_Kreckwitz (abgerufen am 7.11.2015)

http://bibliothekskatalog.noel.gv.at/PSI/redirect.psi&f_search=&sessid=---&strsearch=IDN=388689&pool=GLBN&fil_select=TIT& (abgerufen am 7.11.2015)

http://bibliothekskatalog.noel.gv.at/PSI/redirect.psi&f_search=&sessid=---&strsearch=IDN=1600022&pool=GLBN&fil_select=SWT& (abgerufen am 7.11.2015)

Adalbert *Queiser*, Wallsee a.d. Donau. Geschichtliche Darstellung von Schloß und Herrschaft Wallsee von der ältesten Zeit bis zur Gegenwart (Amstetten [2] 1902)

Clemens *Paulusch*, Anna Beek. Illuminierte Kupferstiche aus dem Atlas des Wilhelm III. von Oranien-Nassau. Österreich - Südtirol - Tschechien, Katalog IV (Berlin o.J.)

http://bibliothekskatalog.noel.gv.at/PSI/redirect.psi&f_search=&sessid=---&strsearch=IDN=409943&pool=GLBN&fil_select=TIT& (abgerufen am 7.11.2015)

http://www.ahnenforschungfengler.at/de/home/stadtansichten/nach-stecher/verleger/sonstiges/anton-c-gignoux/ (abgerufen am 7.11.2015)

Heimo *Cerny*, Vierkanter. Wahrzeichen des Mostviertels (Atzenbrugg o.J.)